

was die Verlässlichkeit der «Erscheinungswelt» angeht. Von der absoluten Wahrhaftigkeit Gottes her wird die volle Bejahung der Welt gefunden, aber eben wirklich von Gottes Zusage her.

f. Šalom: befriedeter Heilsbereich

Als letztes der Ganzheitsworte mag šalom⁵³ stehen, an dem nochmals die Universalität solcher Begriffe – die oft beinah zu Chiffren und bloßen Hinweisen werden – und auch ihre Grenze sichtbar wird. Wenn šalom innerweltlich ganz allgemein «Wohlsein, und zwar mit einem deutlichen Übergewicht nach der materiellen Seite hin» besagt⁵⁴, vornehmlich für das Volksganze, so ist natürlich der politische Friede eine Hauptvoraussetzung dazu, der durch Friedensverträge (šalom mit berit) gesichert wird (Ri 4, 17; 1 Kön 5, 4. 26 usf.). Es ist aber klar, daß für Israel, das im Lande Gottes wohnt, von jeher das Wohlsein der Friedenszeit als eine Heilsgabe Gottes und Mitgift seines Bundes erscheint. So hat es ja Gott verheißen: «Ich will šalom schaffen im Lande, und ihr werdet ruhig schlafen, ohne daß euch jemand aufschreckt. Die wilden Tiere im Lande will ich ausrotten, und kein Schwert soll durch euer Land gehen» (Lev 26, 6). So fragmentarisch die Erfüllung während Israels Geschichte auch sein mag – bis seine Friedenshoffnung ganz in die Endzeit verlegt wird –, so ist doch wiederum bedenkenswert, daß die Welt an sich (von des Menschen Schuld abgesehen) durch Gottes Zusage ein befriedeter Heilsbereich ist, daß Friede nicht (wie für die griechische Philosophie) ein immanenter oder transzendenter Ausgleich des πόλεμος ἐμφύλιος, des den Dingen innerwesentlichen Krieges ist, und daß diese Befriedung über allen Realismus natürlicher Daseinsnot hinweg (Gen 9, 2) eine heilvolle Stiftung Gottes mit der Menschheit und darüber hinaus mit dem gesamten Kosmos ist (ebd. 9, 9f.). Diesem umgreifenden Daseinsverständnis bleibt der Kampf zwischen den šalom-Propheten⁵⁵ und den Unheilspropheten (vorab Jeremias

⁵³ *W. Caspari*: Vorstellung und Wort «Friede» im AT, BFT^h 14, 4 (1910). *Ders.*: Der biblische Friedensgedanke, 1916. G. von Rad, ThW II 400–405.

⁵⁴ von Rad 400.

⁵⁵ «Sie heilen den Schaden des Volkes auf leichte Weise und rufen šalom! šalom!, und es ist doch kein Friede» (Jer 6, 14). Vgl. Jer 28.